Hrsg. Ullrich Junker

# Schreckliches Unglück in Giersdorf / Podgórzyn. Sechs Personen einer Tauffeier im angeschwollenen Dorfbach ertrunken.

**© im März 2021**
**Ullrich Junker**
**Mörikestr. 16**
**D 88285 Bodnegg**

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Zeitung für alle Stände.
Sechszigster Jahrgang.
Nr. 97. Hirschberg, Dienstag, den 20. August 1872.
Erscheint Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Man abonnirt in der Expedition in Hirschberg, bei den bekannten Commanditen und bei allen Kaiserl. Post-Anstalten zum Preise von 15 Sgr. pro Quartal. Insertions-Gebühr für die Petitzeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

## Lokales und Provinzielles.

Hirschberg, 19. August. (Großes Wasser. Schreckliches Unglück in Giersdorf.) Jn Folge des heftigen Regens, welcher am Sonnabend Nachmittag bis gestern Abend gegen 10 Uhr fast ohne Unterbrechung anhielt, schwollen unsere Gebirgsflüsse und Bäche stark an, ohne jedoch, einige Stellen ausgenommen, aus ihren Ufern zu treten. Hiernach ging die Besorgniß einer abermaligen Ueberschwemmung glücklich vorüber; umso schrecklicher aber ist ein Unglücksfall der sich in Giersdorf zutrug. Die dort zwischen der Fabrik von Seliger und dem Gasthofe „zur Schneekoppe“ belegene, über das Giersdorfer Wasser führende Brücke war schon seit längerer Zeit, namentlich aber seit der Ueberschwemmung am 25. Mai d. J, baufällig; ihre Unterlagen waren deshalb in der Mitte des Baches vor den fauligen Kopfenden abgesteift worden. Gestern Nachmittag wurde nun eine der Steifen durch Lang-Bauholz, welches das Hochwasser von der Baustelle der Schnellerschen

Holzmasse-Fabrik (früher Steinschneidemühle) fortgeschwemmt hatte, weggerissen. Um 5 Uhr aber gedachte der Fuhrwerksbesitzer Mischer aus Hain, welcher an demselben Nachmittage bereits eine Tauffuhre aus dem Oberdorfe nach der evangel. Kirche befördert hatte, noch einmal die Brücke mit einer Tauffuhre, die er im Auftrage des Kindtaufvaters Häusler Riesel aus Hain übernommen, die Brücke zu passieren, obschon ihm vorher zugerufen wurde, daß die Brücke nicht mehr halte, indem eine Steife schon weg sei. Mischer fuhr über die Brücke, und bereits waren die Pferde auf sicherem Grunde, als das Gehölz in der Mitte, wo die weggerissene Steife gestanden, zusammenbrach und der Wagen mit seinen Jnsassen in die reißende Fluth hinabstürzte, die Pferde mit fortreißend. Sämtliche Jnsassen – mit dem Täuflinge zusammen 6 Personen – sowie die Pferde ertranken. Außer dem Fuhrwerksbesitzer Mischer, welcher eine Frau und 5 Kinder hinterläßt, und dem Täuflinge gehören zu den Verunglückten; Häusler Schmidt aus den Boberhäusern, Holzspalter Hanke aus Hain, die Gastwirthsfrau Patzke und die Hebamme Reich, Beide aus Hain. Die Leichen der Verunglückten, sowie die todten Pferde und die Wagentrümmer wurden theils gestern noch, theils heut früh aufgefunden; doch fehlten bis heut Vorm. 9 Uhr noch die Hebamme Reich und der Täufling. Dem herzzerreißenden Schrei der Verunglückten beim Hinabstürzen in die Fluth folgte der Schmerzensschrei der Bewohner und pflanzte sich fort in die Wohnung der Eltern des Täuflings. – (Einen Bericht von Ort und Stelle siehe unter Giersdorf.)

– P. Giersdorf bei Warmbrunn, 18. August. Die Kunde von einem entsetzlichen Unglück brachte unsern Ort heute Nachmittag nach 5 Uhr in eine gewaltige Aufregung. – Ein Kutscher aus Hain will mit seinem Zweigespann ein Kind, von 5 Pathen und der Hebamme begleitet, zur Taufe nach der hiesigen evangelischen Kirche bringen und muß die, im Oberdorfe bei der Papierfabrik über den in Folge des seit gestern anhaltenden Regens hoch angeschwollenen Dorfbach führende hölzerne Brücke passieren. Obgleich schon wahrgenommen wurde, daß der Haltbarkeit der Brücke nicht mehr recht zu vertrauen sei und wie berichtet wird, dem Kutscher eine darauf bezügliche Warnung gegeben wurde, hoffte er doch ohne Unfall darüber zu kommen. Auf der Mitte der Brücke angekommen, bricht jedoch dieselbe mit dem Hinterwagen ein, die Pferde werden nachgerissen und das ganze Gespann mit den Jnsassen stürzt in die wildtobenden Fluthen. Eine Rettung war unmöglich. Menschen und Vieh wurden in dem wüthenden Elemente begraben und von ihm fortgerissen. – Die Frau des Schankwirths Patzke aus Hain wurde bei der Besitzung des Bleicher Friese mit großer Mühe, doch leblos aus dem Wasser gezogen, während von den andern Verunglückten, dem Häusler Schmidt aus Baberhausen (Vater von 5 Kindern), dem Jnwohnersohn Hanke aus Hain, der Tochter des Häusler Spindler aus Hinter-Saalberg, dem Fuhrmann Misoben aus Hain (Vater von 5 Kindern), der Hebamme Reich ans Hain und dem Kinde nach keine Spur aufzufinden war. Die Pferde sind todt ans Land geworfen.

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Zeitung für alle Stände.
Sechszigster Jahrgang.
Nr. 98. Hirschberg, Donnerstag, den 22. August 1872.
Erscheint Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Man abonnirt in der Expedition in Hirschberg, bei den bekannten Commanditen und bei allen Kaiserl. Post-Anstalten zum Preise von 15 Sgr. pro Quartal. Insertions-Gebühr für die Petitzeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

## Lokales und Provinzielles.

Hirschberg, 21. August. (Der Giersdorfer Unglücksfall. Abermals großes Wasser.) Weitere Nachrichten aus Giersdorf bestätigen, daß Zahl und Namen der am vergangenen Sonntage daselbst Ertrunkenen mit dem von hier aus erstatteten Bericht übereinstimmen, sodaß also die Zahl der Verunglückten mit Einschluß des Täuflings nicht, wie vielfach behauptet wurde, 7. sondern 6 beträgt. Die Leiche der Gastwirthsfrau Patzke wurde noch Sonntags aus dem Wasser gezogen; Montag früh aber fand man den Häusler Schmidt, den Holzspalter Hanke und die Hebamme Reich auf. Das Kind wurde Vormittags um 11 ½ Uhr gegenüber dem Barbier Kuhnert'schen Hause (bei der ev. Kirche) im Hauptbache an einem Strauche gefunden; dasselbe war nur noch mit dem Hemdchen bekleidet. Vom Fuhrwerksbesitzer Mischer, der bis jetzt noch vermißt wird, fand man am Sonntage einen Stiefel und den halben Rock auf. Die feier-

liche Beerdigung der Verunglückten soll Freitag Nachmittag stattfinden. – Wie eine noch in der Abendstunde eingehende Nachricht besagt, soll die Leiche des Mischer im Bober zu Mauer aufgefunden worden sein. Seit Montag Abend hat es bis heut Nachmittag wiederum fast unaufhörlich geregnet, so daß die Gewässer abermals stark anschwollen; der Wasserstand des Zackens war heut früh um 5 Uhr am höchsten und übertraf noch den Stand von Sonntag zu Montag.

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Zeitung für alle Stände.
Sechszigster Jahrgang.
Nr. 100. Hirschberg, Dienstag, den 27. August 1872.
Erscheint Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Man abonnirt in der Expedition in Hirschberg, bei den bekannten Commanditen und bei allen Kaiserl. Post-Anstalten zum Preise von 15 Sgr. pro Quartal. Insertions-Gebühr für die Petitzeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

Giersdorf 25. August. (Auffindung des Mischer. Bestattung der Verunglückten.) Die Leiche des Fuhrwerksbesitzer Mischer aus Hain wurde am Sonnabend Nachmittag im Haidewasser, in welchem dieselbe halb versandet an einem Strauche hing aufgefunden. Die feierliche Beerdigung der übrigen Verunglückten fand am vorigen Freitage statt. Der gemeinsame, auf dem Wege zur Kirche sich fort und fort verstärkende Trauerzug nahm seinen Anfang in Hain beim Gastwirth Patzke'schen Trauerhause, das bisher eine Stätte beglückenden ehelichen Friedens gewesen; und bewegte sich sodann, indem unterwegs das Häusler Riesel'sche Kind aufgenommen wurde, vor das Schulhaus, woselbst die Särge auf einem Rasenplatz nieder gesetzt blieben, bis vom Nachbarhause aus die Leiche der Hebamme Reich abgeholt war, worauf der Zug seinen Weg weiter fortsetzte, um auf dem Kretschamplane abermals halt zu machen, indem daselbst die Leiche des Junggesellen Heinrich Hanke, dessen Sarg die erwachsene Jugend des Ortes bekränzt hatte, aus dem unfern belegenen Heptner'schen

Hause abgeholt und in den Zug eingereiht wurde. Endlich erfolgte vor dem Armenhause hier in Giersdorf noch die Aufnahme der Leiche des Häusler Schmidt aus den Baberhäusern, worauf der Zug sich bis auf den evangel. Kirchhof begab, der von den aus der Nähe und Ferne zu dem ernsten Acte Herbeigekommenen bereits so dicht gefüllt war, daß die Kirche, in welcher der Trauergottesdienst stattfand, während die 5 Särge vor dem Altar aufgestellt waren, zur Ausnahme aller bei Weitem nicht Raum bot. Die ebenso kraftvolle, als tiefergreifende Leichenrede hielt Herr Pastor Jentsch auf Grund des Textes Jer. 30, 7: „Es ist ja ein großer Tag und seines gleichen ist nicht gewesen etc.“ Sämmtliche Leichen kamen in ein gemeinsames Grab. – Wie in der Leichenrede, so sei auch an dieser Stelle der großen Armuth der Patzke’schen und der Mischer’schen Familie nochmals gedacht. Hier ist für edle und theilnehmende Herzen wahrhafte und dringende Veranlassung zum Wohlthun. Die noch ziemlich erhaltene, unterhalb Giersdorf aufgefundene Leiche des Mischer wird Dienstag, den 27. beerdigt.

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge
Zeitung für alle Stände.
Sechszigster Jahrgang.
Nr. 101. Hirschberg, Donnerstag, den 29. August 1872.
Erscheint Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Man abonnirt in der Expedition in Hirschberg, bei den bekannten Commanditen und bei allen Kaiserl. Post-Anstalten zum Preise von 15 Sgr. pro Quartal. Insertions-Gebühr für die Petitzeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

J. P. Warmbrunn, 28. August. (Vorläufige Anzeige.) Die in Nr. 100 des „Boten“ u. Nr. 25 des „Hirschberger Anzeigers befindliche Berichtigung des Herrn Landrath v. Grävenitz wird in einer der nächsten Nummern ausführlich widerlegt werden. Augenblicklich fehlt es mir hierzu an Zeit. Nur so viel will ich heut schon erklären, daß ich von meinem Bericht „über den schmerzlichen Unfall in Giersdorf, insbesondere über die eingebrochene Brücke u. den Zustand der Dorfstraße auch nicht ein einziges Wort als unrichtig zurückzunehmen brauche, indem die Wahrheit jeder einzelnen meiner Worte sich durch glaubhafte Zeugen und Sachverständige nachweisen läßt, während die angebliche „Berichtigung“ des Herrn Landrath v. Grävenitz in fast jeder Behauptung sich selber widerspricht.

Eingesandt.

Quirl, 24. August Das unglückliche Ereigniß in Giersdorf am 18. hj. giebt dem Herrn Landrath v. Grävenitz Veranlassung zu einem Erlasse d. d. 20./8. c., in welchem er die Ortsbehörden

zu einer verschärften Aufmerksamkeit auf den Zustand der Brücken und Stege über die Wasserläufe auffordert, um ähnlichen Unglücksfällen vorzubeugen Jch glaube, daß es nicht schaden würde, wenn auch dem Zustande der Landwege einige Aufmerksamkeit gewidmet würde, damit der Reisende, welcher diese Gegend besucht, auf öffentlichen Wegen nicht Schaden an Leben und Gesundheit nimmt. Unterzeichneter kam am 22. hj. gegen Abend von Schildau über Buchwald nach Quirl und mußte auf einer bedeutenden Strecke nahe dem Herrschaftssitze nicht eine Straße, sondern einen Sumpf passieren, an dessen Rändern er in die Tiefe hinab zu rutschen beständig in Gefahr schwebte, sobald ihn ein Fuhrwerk zum Ausweichen nöthigte, Wie es überhaupt möglich ist, daß auf diesem schmalen und gewundenen Wege (richtiger Sumpf) zwei Fuhrwerke an einander vorbeifahren können und wo ein zufällig gleichzeitig passierender Fußgänger – zumal bei finsterer Nacht – bleibt, ohne gerädert zu werden, zu ertrinken oder im Sumpfe der angrenzenden, tiefliegenden Wiesen zu ersticken, ist mir ein unlösbares Rätsel. Auf meine Klage über diesen Zustand einer in allen Reisebüchern gepriesenen Strecke sehen die Einwohner Quirls den Bescheid, daß die Behörde sicherlich auf einen besseren Zustand qu. Straße halten würde, wenn nur „die Gemeinde“ zur Erhaltung derselben verpflichtet wäre, so aber sei der Herr Baron v. Rothenhahn, Besitzer der Herrschaft Buchwald, dazu verpflichtet, welcher auch nicht einen Zweig der vielen Bäume des Parkes zu opfern gewillt sei, die den Sonnenstrahlen beharrlich das Eindringen wehren, und auf diese Weise die Versumpfung des Weges herbeiführen, desselben Weges an welchen seit Jahresfrist schon 5 Fuhrwerke verunglückt sind etc, etc.“

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Zeitung für alle Stände.
Sechszigster Jahrgang.
Nr. 103. Hirschberg, Dienstag, den 3. September 1872.
Erscheint Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Man abonnirt in der Expedition in Hirschberg, bei den bekannten Commanditen und bei allen Kaiserl. Post-Anstalten zum Preise von 15 Sgr. pro Quartal. Insertions-Gebühr für die Petitzeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

**Für die bedürftigen Verunglückten in Giersdorf**
ging ferner ein:

Von Herrn Rentier Petzoldt 15 Sgr., von Herrn Kaufmann Trump 2 Thlr., von Herrn Kaufmann H. Ludewig 15 Sgr., von Herrn Kaufmann Schölens in Warmbrunn l Thlr.

Zur Entgegennahme ferner Beiträge ist stets bereit die
**Expedition des „Boten a. d. R.“**

**Beiträge für die hilfsbedürftigen Verunglückten in Giersdorf.**

Collecte am Begräbnißtage an den Kirchthüren 22 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf, Köchin Jgfr. Pauline Müller in Giersdorf 1 Thlr. 5 Sgr., Arbeiterin Ernestine Worbs 3 Sgr., Collecte durch Frau Kappel und Fräulein Elisabeth Haaß in Giersdorf 5 Thlr., Herr Bankdirector Ritykowski in Hirschberg 5 Thlr., Müllermeister Hartmann in Mätzdorf 15 Sgr., Fräulein Rogge aus Liebau 10 Sgr., Superintendent Dihm in Spiller 1 Thlr., Frau Ronge u. Schwester in Warmbrunn 20 Sgr.,

Frau von Demitz in Warmbrunn für Schmidt 1 Thlr., Excell. von Nolte in Hermsdorf 2 Thlr. 10 Sgr., Gebrüder Rüder in Petersdorf 2 Thlr., Seminarlehrer Baumert in Reichenbach 20 Sgr., Friedenthal und Chopke in Hirschberg 2 Thlr, Lehrer Kahler in Landeshut 1 Thlr., M. L. und C. D. aus Berlin 6 Thlr., Hofphotograph v. d. Bosch in Hirschberg 2 Thlr, A. Schubert, Rittergutsbesitzer in Hirschberg 2 Thlr., Wwe. Häring in Goldberg für Schmidt 1 Thlr; Pelzwaarenhändler Wiener in Hirschberg 20 Sgr. Summa 57 Thlr, 5 Sgr.

Um weitere freundliche Gaben bittet
**P. Jentsch** in Giersdorf (Poststation).

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Zeitung für alle Stände.
Sechszigster Jahrgang.
Nr. 105. Hirschberg, Sonnabend, den 7. September 1872.
Erscheint Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Man abonnirt in der Expedition in Hirschberg, bei den bekannten Commanditen und bei allen Kaiserl. Post-Anstalten zum Preise von 15 Sgr. pro Quartal. Insertions-Gebühr für die Petitzeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

**Für die bedürftigen Verunglückten**
**in Giersdorf**

gingen ferner ein:

Von E. W. in Cunnersdorf 2 Thlr., von F. B. 1 Thlr., von Herrn Grafen v. Ballestrem 1 Thlr., von Frau Kreis-Gerichts-Räthin Richter 10 Sgr., von einem Ungenannten 5 Sgr.

Zur Entgegennahme fernerer Beiträge ist stets bereit die

**Expedition des „Boten a. d. R.“**

**Für die hinterbliebenen Wittwen und**
**Waisen der in Giersdorf Verunglückten**

sind ferner eingegangen:

Banquier Schlesinger in Hirschberg 10 Thlr., von Prittwitz in Warmbrunn 5 Thlr., von 2 Freunden Schlesiens in Berlin 2 Thlr., aus einer von Fr. Sanitätsrath Tscherner in Hirschberg veranstalteten Sammlung 30 Thlr., und war von D. Exner 10 Sgr., L. Günther 10 Sgr., Bädecker 10 Sgr., D. 2 Sgr. 6 Pf., Zinnecker 5 Sgr., Fr: Robert Erfurt 10 Sgr., Ecke 2 Sgr. 6 Pf., Th. Lüer 7 Sgr. 6 Pf., M. Knabe 5 Sgr., M. v. Luck 20 Sgr. Stanella 5 Sgr., Heine 2 Sgr., Micke 5 Sgr., Dunkel 7 Sgr., 6 Pf., Gebauer 20 Sgr., v. S. 5 Sgr.,

A. 3 Thlr., v. Unruh 15 Thlr., Zimmermann 5 Sgr., Eisenstädt 2 Sgr. 6 Pf., v. E. 2 Sgr. 6 Pf., Dausel 5 Sgr., C. Schmied 1 Thlr., Kosch 5 Sgr., v. Demnitz 15 Sgr., Bettauer 5 Sgr., Wwe. Scholz 1 Thlr., Rudolph 1 Thlr., Cornelle u. Selma v. Skol 5 Sgr., Cl. Henckel 5 Sgr., M. Thamm 1 Thlr., Finster 15 Sgr., Haacke 10 Sgr,, E. Jachmann 7 Sgr. 6 Pf., von Schweinichen 15 Sgr., v. Stahr 15 Sgr., Reinhold 10 Sgr. Dr. Sachs 5 Sgr,, A. du Bois 10 Sgr. J. du Bois 10 Sgr., A. Marx 10 Sgr., A. Hertzog 10 Sgr., von Meerkatz 5 Sgr. H. von zur Mühlen 1 Thlr., Blumenthal 10 Sgr. v. Merkel 10 Sgr., Fr. v. Merkel 10 Sgr., Taistrzik 10 Sgr., Keller 10 Sgr, Jrsig 10 Sgr., E. Frank 10 Sgr., E. Klingberg 5 Sgr., A Schneider 15 Sgr,, B, Vogt 15 Sgr., B. Rosenthal 5 Sgr., B. Scholz 2 Sgr, 6 Pf., R. Krebs 5 Sgr., A. Jungfer 2 Sgr. 6 Pf, S. Prüfer 7 Sgr. 6 Pf, Wwe. Hentschel 5 Sgr., P. Heyden 20 Sgr, v. Wrohem 1 Thlr, M. v. d. Bosch 15 Sgr., M. v. Bohlen 10 Sgr., P. Vietsch 10 Sgr., C. Schliebener 7 Sgr. 6 Pf., H. Günther 15 Sgr., v. U. 2 Thlr. A. Tscherner 16 Sgr.

Allen freundlichen Gebern ein „Gott lohn‘s“,

**P. Jentsch,**

Bote a. d. Riesengebirge N° 106

**Berichtigung.**

Jn vor. Nr. sind Seite 3039 bei den eingegangenen Beiträgen für die Verunglückten Giersdorfs in der von Frau Sanitätsräthin Tscherner veranstalteten Sammlung folgende Namen zu berichtigen; statt D. Exner – D. Eppner, statt Staneila – Stanella, statt R. Krebs – R. Korb, dann bei v. Unruh statt 15 Thlr. – 1 Thlr., und folgende Beiträge hinzufügen: Hg. mit 5 Sgr. und Henning mit 10 Sgr.

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Zeitung für alle Stände.
Sechszigster Jahrgang.
Nr. 107. Hirschberg, Donnerstag, den 12. September 1872.
Erscheint Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Man abonnirt in der Expedition in Hirschberg, bei den bekannten Commanditen und bei allen Kaiserl. Post-Anstalten zum Preise von 15 Sgr. pro Quartal. Insertions-Gebühr für die Petitzeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

§ Giersdorf, 8. Septbr. Das heut im Rüffer'schen Gasthofe hierselbst vom hies. Instrumental: und Gesangverein des Hrn. Cantor Plischke gegebene Concert, dessen Ertrag zum Besten der hilfsbedürftigen Hinterbliebenen der hier am 18. v. M. Verunglückten bestimmt ist, war zahlreich besucht und fand sehr beifällige Aufnahme. Die wackeren Leistungen des Vereins sind umso mehr anzuerkennen, als die Mitglieder desselben die ganze Woche hindurch ihrer schweren Berufsarbeit nachgehen müssen und daher nur wenige Feierabend: und Sonntagsstunden zu den Uebungen erübrigen können, welche unter vieler Mühe des Dirigenten eine solche Aufführung, wie die heutige, erfordert. Besten Dank darum dem Herrn Dirigenten und allen Mitgliedern nicht nur für den uns gebotenen Genuß, sondern auch für die Berücksichtigung der unglücklichen Wittwen und Waisen, denen jede Gabe eine willkommene Beihilfe ist. Möchten noch viele edle Herzen und wohlthätige Hände sich finden, die bereit sind, dem Elende zu steuern,

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Zeitung für alle Stände.
Sechszigster Jahrgang.
Nr. 109. Hirschberg, Dienstag, den 17. September 1872.
Erscheint Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Man abonnirt in der Expedition in Hirschberg, bei den bekannten Commanditen und bei allen Kaiserl. Post-Anstalten zum Preise von 15 Sgr. pro Quartal. Insertions-Gebühr für die Petitzeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

**Für die bedürftigen Verunglückten**
**in Giersdorf**

gingen ferner ein:

Von C. S. 10 Sgr., Frau Menzel geb. von Meyer 1 Thlr., Herren Baumeister Pathe und Jerschke in Straßburg 10 Thlr., Herrn Apotheker Röhr 1 Thlr., Hebamme M. Holitschke geb. Kilian in Goldberg 5 Sgr., Hebamme Opitz in Schönwaldau 5 Sgr., Herrn Lieutenant Müller 15 Sgr.

Zur Entgegennahme fernerer Beiträge ist stets bereit die

**Expedition des „Boten a. d. R.“**

**Für die hinterbliebenen Wittwen und**
**Waisen der in Giersdorf Verunglückten**
sind ferner eingegangen:

Elise Koch 15 Sgr., durch Cantor Plischke hier Ertrag eines von ihm veranstalteten Concertes 12 Thlr. 15 Sgr., durch

Cantor Bormann Ertrag d. Kirchenconcertes in Hirschberg 40 Thlr. G. E. in Warmbrunn 1 Thlr.

Um weitere freundliche Gaben bittet
**P. Jentsch** in Giersdorf (Poststation).